

„Radeberg könnte noch bekannter sein“

Uwe Kranz tritt als parteiloser Kandidat bei der Bürgermeisterwahl am 12. Juni an. Die Stadt hat viel Potenzial, sagt er. Was sind seine Vorstellungen?

VON THOMAS DRENDEL

Uwe Kranz kommt gut gelaunt zum Treffen. „Ich war gerade im Rathaus. Dort habe ich mich in einzelnen Ämtern vorgestellt, unter anderem im Hauptamt und im Ordnungsamt. Die Mitarbeiter haben das sehr positiv aufgenommen“, sagt er. Auf andere zugehen, das hat er sich überhaupt für seinen Wahlkampf vorgenommen. Das Motto auf den Flyern und seiner Internetseite: „Du & Ich, jeden Schritt gemeinsam.“

Niemand sollte sich also wundern, wenn ihn die nächsten Tage ein Unbekannter über den Gartenzaun anspricht und fragt, wo in Sachen Stadtpolitik der Schuh drückt. „Ja ich werde in der Innenstadt, in Ullersdorf, Lotzdorf oder Großhermannsdorf unterwegs sein und versuchen, mit den Einwohnern ins Gespräch zu kommen“, sagt er.

Der Besuch im Rathaus hat einen weiteren Grund: Uwe Kranz weiß, dass er beim Thema Kommunalpolitik dazulernen muss. „Da sind direkte Gespräche mit den Mitarbeitern wichtig.“ Zur Vorbereitung auf seine Kandidatur hat er sich eine berufliche Auszeit genommen, ein Sabbatjahr. „In diesen Monaten habe ich bei drei Seminaren mitgemacht. Dabei ging es um Kommunalrecht, Finanzmanagement und Haushaltsplan“, sagt er. Bezahlt hat der Radeberger die ein- und zweitägigen Kurse aus eigener Tasche.

Viele Jahre Techniker bei Infineon

Vom Beruf her ist er Techniker. Zunächst lernte Uwe Kranz Bäcker und Konditor und arbeitete einige Jahre bei der Feinbäckerei S. Hünisch in Dresden. Nach der Wende orientierte er sich neu und ließ sich zum Kommunikationselektroniker ausbilden und war dann viele Jahre bei Infineon beschäftigt.

Anschließend hat er für kurze Zeit in der Kita Max & Moritz gearbeitet. Jetzt ist der 53-Jährige bei einer Firma in Dresden angestellt, die Abgastechnik für Industrieanlagen bereitstellt. Für das Unternehmen sei er europaweit unterwegs, sagt er. „Da meine beiden Kinder schon groß sind, funktioniert das Familienleben trotz meiner Dienstreisen sehr gut.“ Seit 2014 lebt Uwe Kranz in Radeberg. „Ich bin in Dres-



Uwe Kranz (parteilos) will als Oberbürgermeister ins Radeberger Rathaus ziehen.

Foto: Marion Doering

den geboren und wegen des kürzeren Arbeitswegs und der ländlichen Umgebung in die Bierstadt gekommen.“

Radeberg könnte noch viel bekannter sein und mehr Touristen anlocken, so seine Einschätzung. „Die Radeberger Brauerei ist eine Weltmarke, das muss in der Stadt sichtbar werden. Das Aus für die traditionelle Bierkutsche, die die Fässer an die Gastwirte in der Stadt geliefert hat, muss aus meiner Sicht rückgängig gemacht werden.“

„Der Markt muss belebt werden“

Der Markt müsse insgesamt belebt werden. „Ich würde mir wünschen, dass die Radeberger Brauerei und die beiden anderen bekannten Marken Heinrichsthaler und Korch Werksverkäufe am Markt eröffnen.“

Das Bierstadtfest ist für ihn ein wunderbares Event, doch auch das könnte ausgebaut werden. „Vielleicht ist es möglich, das Fest zweimal im Jahr stattfinden zu lassen.“

All diese Dinge müssen mit den Bürgern, der Verwaltung, den Händlern und den Firmen besprochen werden. Mein Anliegen ist es, die Schritte gemeinsam zu gehen.“

Das gelte auch für eine weitere Entscheidung. „Das geplante Parkhaus an der Oberstraße wird nach meiner Einschätzung vor allem in der Bewirtschaftung zu teuer. Entweder man muss vergleichsweise hohe Parkgebühren verlangen, dann stellt dort keiner sein Auto hin, oder die Stadt muss für den Unterhalt des Parkhauses bezahlen, was ich auch nicht richtig finde“, sagt er. Sein Vorschlag: Auf der Freifläche oberhalb des Gelbke-Hains sollten Parkplätze angelegt werden. „Das ist kostengünstig. Außerdem sind sie näher an der Innenstadt gelegen als das Parkhaus. Das sind Vorschläge, die im Falle meiner Wahl besprochen werden müssen.“

Als Vater engagiert sich Uwe Kranz besonders für Kinder. Er war Elternsprecher an den Schulen seiner beiden Kinder. Im

Landkreis Meißen, wo sie zur Schule gingen, war er eine Zeit lang Kreiselternrat. „Wir brauchen ausreichend Kita- und Schulplätze, teilweise müssen Schulen besser ans Busnetz angebunden werden. Radeberg wächst. Da ist es wichtig, dass auch die Infrastruktur für die Familien stimmt.“

Jetzt muss Uwe Kranz jedoch erst einmal eine Hürde schaffen. Bis zum 7. April müssen 80 Radeberger ihre Unterschriften im Rathaus geleistet haben. Ohne sie wird er nicht zur Wahl am 12. Juni zugelassen.

80 Unterschriften sind nötig

Auch die anderen beiden Kandidaten, Frank Höhme und Holger Prade, müssen mindestens 80 Unterstützer hinter sich vereinen, da sie ebenfalls nicht von einer Partei aufgestellt werden.

Katja Mulansky (parteilos) wird von der CDU, den Grünen und der SPD ins Rennen geschickt. Sie braucht keine Unterstützungsunterschriften vorzuweisen.

ANZEIGE

Stiftung Lichtblick

Hilfe vor der Haustür

Spenden Sie unter dem Stichwort „UKRAINE“ für Überbrückungshilfe hier in Sachsen.

lichtblick-sachsen.de

IBAN: DE88 8505 0300 3120 001774

Unkrautvernichtung geht schief: 5.000 Euro Schaden

Ein Rentner hat in Großharthau eine Wiese abgefackelt. Auch bei Pulsnitz brannte es.

Großharthau/Pulsnitz. Zwei Brände haben am Mittwochmittag im Landkreis Bautzen Feuerwehreinheiten notwendig gemacht. Im Großharthauer Ortsteil Bühlau stand gegen 16.30 Uhr eine Wiese in Flammen. Schuld daran war laut Aussagen von Anja Leuschner von der Pressestelle der Polizeidirektion Görlitz offenbar ein 86-Jähriger. Der Mann wollte laut bisherigen Erkenntnissen auf seinem Grundstück Unkraut vernichten. Dabei geriet versehentlich die Wiese in Brand. Aufgrund der Trockenheit breitete sich das Feuer auf eine Gartenlaube und mehrere kleine Bäume aus. Der Brand erstreckte sich schließlich auf etwa 120 Quadratmeter. 25 Kameraden der umliegenden Feuerwehren rückten zum Löschen an. Es entstand ein Schaden in Höhe von schätzungsweise 5.000 Euro. Der Senior wurde zur Untersuchung in ein Krankenhaus gebracht. Bisher unbekannt ist, wer einen Waldbrand verursacht hat, der Mittwochmittag zwischen Pulsnitz und Steina im Waldgebiet Eichert etwa 500 Quadratmeter Forst zerstört hat. Der Schaden liegt nach ersten Schätzungen bei rund 5.000 Euro. „40 Kameraden der umliegenden Wehren verhinderten, dass sich die Flammen weiter ausbreiteten und löschten den Brand“, so Anja Leuschner. (SZ)

Fußgänger bemerkten Autobrand zuerst

Radeberg. Bei dem Brand am Mittwochmittag auf der Kreuzung Pulsnitzer Straße/Otto-Uhlig-Straße haben Passanten offenbar Schlimmeres verhindert. Nach Angaben der Polizei machten Fußgänger den Fahrer des Multicars und seinen Insassen auf das Feuer aufmerksam. Der 45-jährige Fahrer und sein 21 Jahre alter Beifahrer konnten rechtzeitig herausspringen. Sie verletzten sich jedoch beim Versuch, das Feuer zu löschen.

13 Feuerwehrleute löschten schließlich den Brand. Am Multicar entstanden rund 5.000 Euro Schaden. Außerdem müssen drei Fenster eines nahestehenden Gebäudes repariert werden. Hier beträgt der Schaden rund 1.500 Euro. Die Brandursache ist noch unklar. Die Ermittlungen übernahm die Kriminalpolizei. (SZ/td)

Bauarbeiten auf der Autobahn

Pulsnitz. Auf der A 4 werden zwischen den Anschlussstellen Hermsdorf und Pulsnitz am 30. und 31. März auf der Fahrbahn in Richtung Dresden die Schutzplanken erneuert, teilt die Autobahn GmbH des Bundes mit. Während der Arbeiten werden die Ausfahrten der Anschlussstellen Ottendorf-Okrilla und Pulsnitz sowie des Parkplatzes „Am Eichelberg“ wechselweise kurzzeitig gesperrt. Die Umleitung erfolgt über die jeweils folgende Anschlussstelle, beziehungsweise steht der nachfolgende Parkplatz Rödertal zur Verfügung. (SZ)

Besserer Mobilfunk an der A4

Sohland/Ottendorf-Okrilla. Die Telekom hat zwei Mobilfunkstandorte in Sohland/Spree und Ottendorf-Okrilla mit LTE-Technik erweitert. Dadurch stehe mehr Bandbreite zur Verfügung, und auch der Empfang in Gebäuden verbessere sich, sagt Pressesprecher Georg von Wagner. Der Standort in Ottendorf-Okrilla dient zudem der Versorgung entlang der A 4. Die Telekom betreibt im Kreis eigenen Angaben zufolge derzeit 128 Standorte; bis 2024 sollen 27 hinzukommen. Zusätzlich sind an 23 Standorten Erweiterungen mit LTE geplant. (SZ)

Kita-Olympiade fällt wegen Corona aus

Statt gegeneinander anzutreten, können sich Kitas zertifizieren lassen. Das dient der Sicherheit, denn die Inzidenz ist sehr hoch.

Bautzen. Die Kita-Olympiade im Kreis Bautzen findet dieses Jahr wegen Corona nicht wie gewohnt statt. Der Kreissportbund reagiert damit auf die Empfehlungen des Gesundheitsamtes und die Hinweise der Kitas, sagt Falk Schwaar, der für die Kita-Olympiade verantwortlich ist. Stattdessen sollen Kitas beim Sporttreiben wie bei-

spielsweise einer kinternen Olympiade oder beim Ablegen des Kindersportabzeichens Flizzy unterstützt werden. Die Einrichtungen können sich als „Sportliche Kita“ in den Kategorien Bronze, Silber und Gold zertifizieren lassen. Die Kriterien dafür stehen im Internet.

Im Kreis wurden am Donnerstag 1.807 neue Corona-Fälle registriert. Aktuell infiziert sind 11.612 Menschen. Die Kliniken behandeln 119 Corona-Patienten. Die Inzidenz lag gestern laut RKI bei 1.957,6, laut Landratsamt bei 2.300,9. Grund für die Differenz sind Meldeverzögerungen. (SZ) [web www.sportbund-bautzen.de](http://www.sportbund-bautzen.de)

SPA Schwanefeld

15% Rabatt bei Direktbuchung

ab 417,-€ p.P. im DZ (Verlängerung möglich)

Ostern im Schwanefeld

Erleben Sie 4 wunderschöne Frühlingstage mit erlebnisreichen Osterspecials: Osterfeuer, Ostereiersuche, Osterbuffet, Live-Musik und Schokolade.

- 3 Übernachtungen im gewünschten Zimmer
- Willkommensgetränk / reichhaltiges Schwanefeld-Frühstück vom Buffet
- 3 x Vier-Gänge-Menü oder Buffet
- Osterfeuer im Garten mit Punsch
- Osterspaziergang mit Ostereiersuche im Hotelgarten
- Live-Musik oder DJ Party in der Villa Il Mio am Abend
- Besuch der Schokoladenmanufaktur mit Verkostung: „Meine eigene Kreation“
- SPA Schwanefeld mit Sauna- und Fitnessbereich sowie Innen-/Außenpool
- Kuscherlicher Bademantel und Handtuchpaket für die Dauer des Aufenthaltes
- Wellness-Beauty-Gutschein im Wert von 10,- € p.P.
- Hausgemachte Kuchen und Torten nachmittags
- Freies Parken

Schwanefeld MEERANE

08393 Meerane
Schwanefelder Straße 22
Telefon: 03764 4050
E-Mail: info@schwanefeld.de
www.schwanefeld.de

Weitere Angebote auf www.schwanefeld.de

Hotel Schwanefeld